



## Das Märchen vom Schwan

Ein Märchen aus Montenegro.

Erzählt von Alisa Heymann und ihrer Mutter Samir.

Auf einem Berggipfel lebte die kleine Snezana, die Königin des Winters. Auf dem Kopf trug sie eine Krone aus Eis, die in verschiedenen Farben leuchtete, wenn das Sonnenlicht auf sie fiel. Snezana fuhr über den See auf einem traurigen schwarzen Vogel mit gesenktem Kopf. Weil sie sehr klein war, konnte sie ganz bequem auf den Flügeln des Vogels sitzen.

Oft dachte Snezana darüber nach, warum der schwarze Vogel so traurig war und immer den Kopf hängen ließ, und so fragte sie schließlich: „Mein schwarzes Baby-Boot, warum bist du immer so traurig? Kann ich dir vielleicht helfen?“ Aber der Vogel antwortete nicht darauf. An diesem Tag wollte Snezana nicht mehr Fragen stellen, doch sie nahm sich vor, das Geheimnis heraus zu finden. Von ihrem Schneenest aus beobachtete sie den



Vogel. Nach ein paar Tagen sah sie, dass er noch mehr seinen Kopf hängen ließ. Schnell ging sie hinunter zum See und fragte noch mal: „Mein schwarzes Baby-Boot, sag' mir, warum du so traurig bist, ich bin die Königin des Winters und der Schneeflocken. Glaubst du nicht an meine Macht? Sag mir dein Geheimnis!“ Der Vogel nahm sie unter seine Flügel. Um sie herum war alles weiß. „Kleine Königin, ich bin zu aufgeregt und kann gar nicht sagen, was mich wirklich stört!“, sprach endlich der Vogel, „aber komm' heute Abend wieder ans Ufer, und ich sage es dir.“ Den ganzen Tag über war Snezana unruhig. Als es dunkel wurde, ging sie ans Ufer, wo der kleine Vogel schon auf sie wartete. Versteckt in der Nacht begann er, der Königin des stillen Winters langsam zu erzählen.

„Alles um mich herum ist weiß, der Himmel und die Bäume und die Tiere und du, kleine Königin, aber ich bin schwärzer als die Nacht. Das macht mich so traurig.“

Als Snezana das hörte, war sie froh und sagte: „Wenn das dein Problem ist, Baby-Boot, mach' dir keine Sorgen! Ich mache, dass du weiß wirst. Schwimm' heute um Mitternacht in die Mitte des Sees und warte!“

Danach ging die Königin zum eisernen Turm, wo Silberflocke lebte, die Mutter aller Schneeflocken.



Snezana fragte sehr vorsichtig: „Gute Silberflocke, schicke heute Nacht dem Vogel, der in der Mitte des Sees steht, viele Schneeflocken, die für immer seine Federn zudecken. Mach, dass er morgen ganz in weiß aufwacht.“

Um Mitternacht war der Vogel müde und legte seinen Kopf auf seine Flügel. Sofort fielen die Schneeflocken, und er wurde weiß wie die Königin auf dem Thron des Winters.

Am Morgen sah Snezana auf dem Wasser einen weißen Schwan schwimmen, den ersten der Welt.